



Tätigkeitsbericht des „Fördervereins der Stadtbibliothek Nidda“

Sehr geehrte Damen und Herren,

wo soll man anfangen oder besser, wie soll man einen Jahres/Tätigkeitsbericht über das Jahr 2020/21 beginnen?

Mir ist es schwer gefallen, die richtigen Worte für das vergangene Berichtsjahr zu finden. Zu sehr haben mich die Ereignisse im Jahr 2020/21 bewegt, da war das elendige Corona, das mit einem Paukenschlag unser aller Leben auf den Kopf gestellt hat. Waren doch solche Szenarien für die meisten von uns neu, zu glatt und zu sorglos war unser Leben bis zum 13.03.2020, als der erste sogenannte „Lockdown“ begonnen hatte! Am 12.03.2020 hatten wir noch unsere von sehr gutem Zuspruch (66 Besucher) getragene Veranstaltung über die Deportation der Siebenbürgersachsen nach 1945 in die Sowjetunion zur Zwangsarbeit. Wir haben dankenswerterweise von der Evangelischen Kirchengemeinde Nidda kostenlos den Gemeindesaal benutzen können. Ich möchte darauf hinweisen, dass es schon das zweite Mal gewesen ist und wir der Kirchengemeinde unsere Freude und unseren Dank dafür ausdrücken! Dazu auch nochmal ein Dankeschön an alle Helfer, denn ohne sie sind solche Veranstaltungen nicht zu bewältigen!

Ein weiteres, sehr positives Projekt, „Ein Koffer geht auf Reisen“, konnte in Kooperation mit der vom Bundesfamilienministerium geförderten Aktion: „Demokratie Leben“ und dem Landesprogramm: „Hessen aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“ - durchgeführt werden. Dabei wurden auf Initiative von **Frau Rack Döll Koffer gepackt** mit angeschafften Sehhilfen, Gesellschaftsspielen und Hörbüchern, die von Mitarbeitern der Stadt Nidda dann zu unseren Seniorinnen und Senioren gebracht wurden, um auch in Pandemiezeiten zu gewährleisten, dass keiner vergessen wird! Ein tolles Projekt, welches sehr gut angenommen wurde! Dazu werden die Lesehilfen, 3 Stück, nach Abschluss des Projektes in das Eigentum der Stadtbibliothek übergehen, immerhin kostet so eine stark nachgefragte Lesehilfe etwa 800,00 Euro.

Eine vom Förderverein geplante und auch schon fest terminierte Aktivität sollte die Lesung mit dem Erfolgsautor „Frank Goldammer“ sein, die leider pandemiebedingt ausfallen musste! Sehr zu unserem Bedauern, aber der Autor hat zugesagt, sobald die Pandemie-Situation es zulässt, die Lesung nachzuholen. Es sind durch das hin und her keine Kosten für den Verein entstanden!

Zu unserer Freude wurde aber ein tolles, von uns erarbeitetes Projekt, als förderfähig erachtet und dementsprechend von der Aktion „Demokratie Leben“ finanziert! Das Projekt hat als Grundlage den Roman: „Der Schwarze Obelisk“ von Erich Maria Remarque. In diesem Roman beschreibt er den Verfall humanistischer Werte und die eigentliche Sinnlosigkeit des Profitstrebens vor dem Hintergrund der Inflation von 1923 und der sich ausbreitenden Gewalt, hervorgerufen durch das Aufkommen der NSDAP. Remarque versucht uns zu vermitteln, dass



soziales Handeln und mehr Toleranz im Umgang die Grundlage für ein friedliches Miteinander ist! Für das Projekt konnten wir das Gymnasium Nidda mit **150 Schüler** gewinnen, die das genannte Buch im Unterricht lesen und bearbeitet, weiter das Lumos Kino Nidda, die den dazugehörigen Film, der mit 400 Laiendarstellern unter Leitung des Regisseurs Mark Mathew gedreht wurde, zweimal am Vormittag und einmal am Abend, zeigen! Der Eintritt wird frei sein, aber für eine Spende, wenn möglich, wären wir sehr dankbar!

Zur unserer finanziellen Situation wird Melanie Hoffmann/oder Vertreter im Anschluss an die Aussprache zum meinem Bericht etwas sagen!

Die Pandemie konnte die sehr positive Tendenz betreffend der Attraktivität des Medienangebotes der Stadt-Bibliothek nicht beeinträchtigen! Frau Kmetsch und ihr Team hatten es trotz aller Widrigkeiten, die es nach wie vor gibt, sieht man mal die Einschränkungen wie Eintrittsverbote oder auch die schwierige Personalsituation sowie die nach wie vor unbefriedigende bauliche Situation der Stadtbibliothek, geschafft, die Zahl der ausgeliehenen Medien stabil zu halten! Das spricht für das Team sowie auch für die Büchereimitglieder und den Förderverein, die ihre Stadtbibliothek Nidda als einen wichtigen Teil des Städtischen Lebens in Nidda sehen! Jedes unserer Projekte erfährt ausreichend öffentliche Würdigung und auch Zuspruch, so dass wir durchaus, auch in Pandemiezeiten, auf eine erfolgreiche Arbeit für die Stadtbibliothek blicken können!

Unsere zukünftigen Aktivitäten sind natürlich auch von der Pandemischen Entwicklung und den Umständen, die sich aus der Entwicklung ergeben, abhängig! Deshalb möchte ich hier und heute keine Voraussage oder Ankündigungen machen, warten wir es ab und handeln, sobald es möglich ist!

Am 05.03.2020 hatte die Jahreshauptversammlung im BGH Nidda für das Berichtsjahr 2019 stattgefunden. Zwei Vorstandssitzung unter Pandemiebedingungen und unter Einhaltung der AHA Regel wurde am 10.09.2020 + 02.09.2021 durchgeführt, auf denen die vorläufige Reduzierung der Aktivitäten bis nach der Pandemie beschlossen wurde.

Eine Satzungsgemäß fällige Mitgliederversammlung für das Berichtsjahr 2020 und die damit verbundenen Vorstandswahlen musste pandemiebedingt auf heute verschoben werden!

Lothar Schelenz

1.Vorsitzender des Fördervereins der Stadtbibliothek Nidda